

Ansland-Depeschen.

Amerikanische Millionäre und englische Königschlösser.

Großer Spektakel in der belgischen Deputiertenkammer.

Sagasia's Klage.

Deutschland.

Berlin, 31. Juli.

Ganz ungemein Aufsehen hat hier der Artikel des „Boston Pilot“...

anbetrifft, sehr ungleich an Leistung und Wirkung waren. Die „Rhein- gold“-Aufführung war geradezu ungenügend.

Was die Scenerien anbetrifft, so waren dieselben zum Theil wirklich schön, auch hochgepannte Erwartungen erfüllend...

De Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. Juli.

Die erste Bismarck-Säule in Oesterreich zu besichtigen, kann sich die unweit der sächsischen und bayerischen Grenze in Böhmen gelegene Stadt Asch rühmen.

Großbritannien.

London, 31. Juli.

Eine Zusatzforderung des Kolonialministers verlangt \$35,000,000, von \$32,500,000 den beiden annectirten Burenrepubliken zugute kommen sollen.

König Edward wünscht Osbornehaus, den beliebtesten Aufenthaltsort der Königin Victoria auf der Insel Wight, wo sie auch starb, wegen der manuellen Verbindung, und weil die Instandhaltung jährlich \$60,000 kostet, zu verkaufen.

Auch der Senator Clark aus Montana und Hertel sollen geneigt sein, königliche Schlösser zu mieten.

Nachdem der Kriegsminister Brodrick der „Daily Mail“ jede Mittelstellung amtlicher Schriftstücke abgeschnitten hat, rächt sich das Blatt jetzt dadurch, daß es die willkürlichen Maßregeln des Kriegsministers nach Möglichkeit bloß stellt.

Die letzte Leistung des offenbar toll gewordenen Jingo Rudyard Kipling, in der er die scheinliche völkerrights-mäßige Behandlung der Buren gut heißt, hat selbst in England Widerwillen erregt.

Der von einer amerikanischen Neugierigkeitsagentur ausgesandte Bericht, daß eine griechische Flotte nach Canea, Creta, gefegelt ist, um die Insel Creta für Griechenland zu annektieren, wird als unwahr bezeichnet.

Im Oberhause theilte der Minister des Auswärtigen, Lord Lansdowns bereits mit, daß die vier Schutzmächte beschlossen hätten, den „Status quo“ in Creta aufrecht zu erhalten und Prinz Georg von Griechenland sich auf Wunsch der Mächte und mit Zustimmung des Königs von Griechenland bereit erklärt hätte, nach Ablauf seines gegenwärtigen dreijährigen Amtstermins als Ober-Commissar der Mächte in Creta im Amte zu verbleiben.

London, 31. Juli.

Der Druder und Herausgeber der „Daily Mail“ entging heute nur mit knapper Noth einer Verurteilung, am Donnerstag vor der „Bar“ des Unterhauses erscheinen zu müssen.

Die Zeitung hatte des Kriegsministers Brodrick's Auslassungen bei der Wahrung wegen der Veröffentlichung von südafrikanischen Angelegenheiten scharf kritisiert und erklärt, daß wenn Brodrick dies anderswo als im Unterhause gesagt hätte, sie ihn wegen Verleumdung verklagen würde.

Sowjet MacNeill, ein irischer Nationalist, beantragte daraufhin heute, daß die Erklärung der „Daily Mail“ als eine Verleumdung der „Privilegien des Hauses“ zu betrachten wäre.

Der Führer der Regierung, Mr. Balfour stimmte diesem zwar bei, wollte aber die Angelegenheit nicht weiter aufgerührt sehen.

MacNeill bestand aber auf seinem Antrag und wurde derselbe ohne Opposition angenommen. MacNeill beantragte dann die Verurteilung des Druckers und Herausgebers, doch wurde dieses mit 288 gegen 128 Stimmen abgelehnt.

Rußland.

Petersburg, 31. Juli.

Graf Cassini, der russische Botschafter für die Vereinigten Staaten, traf gestern hier ein.

Italien.

Neapel, 31. Juli.

Nach einem soeben ausgegebenen ärztlichen Bulletin hält die leichte Besserung im Befinden Crispi's an.

Paris, 31. Juli.

Infolge von Streitigkeiten zwischen französischen Schriftstellern und amerikanischen Theaterdirectoren über die ersten zustehenden Lantienmen fand hier soeben eine Berathung französischer Dramatiker und Componisten mit dem New Yorker Anwalt A. H. Hummel statt, der sich von seinem neulichen Unfälle in London wieder erholt hat.

Paris, 31. Juli.

Die Polizei ist einer Bande „Lur“ Schwindler und Karten-Taschenspieler, die mit riesiger Freiheit operirten, auf die Spur gekommen.

Ein taijerliches Eoilt sagt, daß die ausländischen Angelegenheiten in Zukunft die wichtigste Rolle in der Verwaltung spielen werden.

Peking, 31. Juli.

Ein taijerliches Eoilt sagt, daß die ausländischen Angelegenheiten in Zukunft die wichtigste Rolle in der Verwaltung spielen werden.

Die Zahl dieser Sünder, die ursprünglich 160 Mann betrug, ist merkwürdigerweise auf 54 zusammengeschmolzen.

Der Värm hielt eine beträchtliche Weile an, während abwechselnd die Carmagnole, die Marseillaise und die Internationale gesungen wurden.

Belgien.

Brüssel, 31. Juli.

Während der heutigen Kammer-sitzung machten die sozialistischen Abgeordneten wieder einen furchtbaren Spektakel.

Der Värm hielt eine beträchtliche Weile an, während abwechselnd die Carmagnole, die Marseillaise und die Internationale gesungen wurden.

Spanien.

Madrid, 31. Juli.

Der Premierminister Sagasia wies heute die Vermuthung zurück, daß der Besuch des von Prinz Heinrich besichtigten deutschen Geschwaders in Cadix irgend welche politische Bedeutung habe.

Infolge dieser Scenen in der Kammer hat der Staats-Anwalt gerichtliche Schritte gegen die sozialistischen Abgeordneten Furnemont und Van Langendonk ergriffen.

Afrika.

London, 31. Juli.

Hier wird behauptet, daß Lord Minto sofort nach seiner Rückkehr nach Afrika eine Konferenz mit Ritchener haben werde.

Holbach's GRAND ISLAND Ein Fünstel ab! Behn Tage ein Fünstel ab. Alle Waaren werden verkauft wie sie annoncirt sind.

Alfred Benjamin & Co.'s Männer-Sommeranzüge.

Manne-Sommeranzüge in einer großen Auswahl von neuen Geweben gestreifter Flanel Effekte, in Unfinished Worste, Scotch Effects in Kasimires und Cheviots sowie in Fancy Worste, in einfachen sowie doppelbrüstigen blauen Serges, alle gehen zu

Ein Fünstel ab! 75c, \$1.00, \$1.25 und \$1.75

Weiße Sommerwesten für Männer 50c, 75c und \$1.00

Männer-Strohüte mit weicher od. steifer Krone, große od. kleine Fagon, alle Größen 25c, 35c, 40c u. 50c

Mexikanische Strohhüte für Kinder, irgend welche Größe zu 25c, 35c und 50c

Sehet unser mittleres Schaufenster!

San Francisco, 31. Juli.

Das Eintreffen eines Vertreters eines östlichen Syndikats, welches sich das Vorkaufsrecht auf die Equitable Gas Light Co. und die Central Light & Power Co. sicherte, hat einen Gas-krieg verursacht.

Kartoffel-Schwänze.

Cincinnati, D., 31. Juli.

Das trockene Wetter hat den Vorrath von Kartoffeln so vermindert, daß eine Schwänze inscenirt wurde.

Entgleist.

Alexandria, D. L., 31. Juli.

Der nordwärts gehende Fort Worth-Jug der Rod Island-Bahn geriet 1 1/2 Meile östlich der Stadt vom Geleise C. L. McRann von Enid, D. L., umgefallen und ein halbes Duzend Passagiere verletzt.

Bekannter Politiker gestorben.

Springfield, Ill., 31. Juli.

A. P. Hanna, einer der bestbekanntesten demokratischen Politiker im südlichen Illinois, starb heute in seinem Heim in Fairfield.

Stimmt für's neue Courthouse.

In der Abstimmung am 8. August haben wir wichtige Fragen zu entscheiden, und Jeder, der für die Interessen des County's und seine eigenen sorgen will, sollte es nicht unterlassen, seine Stimme abzugeben.

Die dringendsten Gründe sprechen dafür, daß wir jetzt die für das neue Courthouse geforderte Bewilligung von \$100,000 genehmigen, weil dafür ein auf lange Dauer berechnetes und gegen Feuer gesichertes Gebäude errichtet werden kann und weil wir gerade jetzt das Geld zu sehr billigen Zinsen erhalten können, was nach einigen Jahren nicht mehr der Fall sein dürfte.

Auch ist es von Wichtigkeit, daß gerade jetzt der Bau unternommen und während des ganzen folgenden Jahres

In den Tod getrieben.

New York, 31. Juli.

Der 46jährige George McCabe machte seinem Leben durch einen Schritt in den Hals ein Ende.

Seine Verwandten sagen, daß der Mann durch die Spötleien seiner Mitarbeiter in den „Washington Hydraulic Works“ in Brooklyn in den Tod getrieben worden wäre.

McCabe schloß sich im Mai den Streikern an, lehrte indeß am 18. Juli wieder zur Arbeit zurück. Seit der Zeit ist er von seinen Mitarbeitern verspottet und von seinen Nachbarn gemieden worden.

Selbst die Kinder riefen ihm Schimpfnamen zu. Er nahm sich das zu Herzen und ging, um seinen Peinigern zu entfliehen, in den Tod.

Die Errichtung des neuen Courthauses auf dem jetzigen Platz würde das County um ungefähr \$25,000 bis \$30,000 bereauben.

Der in den besten Residenzgegend belegene jetzige Courthouseplatz kann, wenn er zu Bauplänen verkauft wird, von \$12,000 bis \$15,000 bringen, das jetzige Courthouse kann erkalten werden, ein Werth von \$8,000 bis \$10,000 und wir brauchen während der zwei Baujahre keine Officen für alle unsere Countybeamten zu mieten, was \$5000 bis \$6000 kosten würde.

Warum sollen wir uns diese großen Unkosten, außer den \$100,000 für den Bau, auf den Hals laden, da wir sie durch Benutzung des Platzes an der Süd-Locuststraße, der für Wohnplätze nicht viel einbringen würde, und ersparen können? Das finanzielle Interesse des County's verbietet offenbar den Bau auf dem jetzigen Courthouseplatz. Und es kommt noch dazu, daß auf diesem nirgends ein passender Platz für das Gefängnißgebäude ist.

Uebrigens ist der Platz an der Süd-Locuststraße, der ungefähr ebenso groß ist als der jetzige Courthouseplatz, viel günstiger gelegen, weil er dem Mittelgünstigen des Geschäftsverkehrs möglichst nahe ist, nur einen Block von der Zweiten Straße und zwei Blöcke von der Dritten Straße. Es wird dies für alle Geschäftsleute und ebenfalls für alle Farmer eine große Erleichterung sein.

Einen ganz eigenthümlichen Vorgang hat der Platz an der Locuststraße auch noch dadurch, daß er an der Ecke liegt wo sich die Straße von der südlichen Richtung nach Süden dreht, so daß das darauf zu errichtende Gebäude grade vor die vom Depot herunterkommende Straße liegen, also Jedem der von dort kommt in's Auge fallen wird. Auf diese Weise wird es ein großes Advertisement für Hall County und Grand Island sein, während auf dem jetzigen Platz das neue Gebäude so gut wie verstaubt sein und nur den wenigen Umwohnern beselben zur Augenweide dienen würde.

Deshalb möge Niemand es veräumen seine Stimme abzugeben.

1. Für die Bewilligung des Courthousebaues, und

2. Für die Errichtung desselben auf dem Locuststraßenplatz.

Fred Hedde.

Um ihr Kind zu retten

vor greulicher Enttönnung, applizierte Frau Rannie Gallager von La Orange, Ga. Suden's Arnica Salbe auf die großen Wunden an ihrem Kopf und im Gesicht, und schreibt die schnelle Kur über alle ihre Noth.

Sie wirt Wunder bei Wunden, Quetschungen, Hautausschlägen, Schnitt- und Brandwunden und Hämorroiden. Dr. Rur-garantirt von Baumann & Baumann, Apotheker.